

# Hesekiel 11

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Mich aber schwang ein Geistbraus empor, er ließ mich an das östliche Tor SEINES Hauses kommen, das ostwärts gewandt ist. Und da, am Einlaß des Tors, waren fünfundzwanzig Männer, in ihrer Mitte sah ich Jaasanja Sohn Asurs und Platjahu Sohn Bnajahus, Obre des Volks..

<sup>2</sup> Er aber sprach zu mir: Menschensohn, diese sind die Männer, die in dieser Stadt Arg planen und bösen Rat raten,

<sup>3</sup> die sprechen: Fürs nächste gilts nicht, Häuser zuzubauen, sie ist der Kessel und wir sind das Fleisch!

<sup>4</sup> Darum künde wider sie, künde, Menschensohn!

<sup>5</sup> SEIN Geistbraus fiel auf mich, er aber sprach zu mir: Sprich: So hat ER gesprochen: Das habt ihr gesprochen, Haus Jissrael, und was in eurem Geiste aufsteigt, ich kenne es:

<sup>6</sup> gemehrt habt ihr eure Durchbohrten in dieser Stadt, gefüllt mit Durchbohrten ihre Gassen.

<sup>7</sup> Darum - so hat mein Herr, ER, gesprochen - : eure Durchbohrten, die ihr hinstrecktet in ihrer Mitte, die sind das Fleisch und sie ist der Kessel, euch aber führe ich aus ihrer Mitte.

<sup>8</sup> Schwert fürchtet ihr, Schwert lasse ich über euch kommen, - Erlauten ists von meinem Herrn, IHM, -

<sup>9</sup> ausführen will ich euch von ihrer Mitte, will euch geben in die Hand von Auswärtigen, Gerichte will ich an euch tun,

<sup>10</sup> durchs Schwert müsset ihr fallen, auf Jissraels Grenzmark will ich euch richten, dann werdet ihr erkennen, daß ICH es bin:

<sup>11</sup> sie wird euch nicht der Kessel sein, in dessen Mitte ihr das Fleisch wärt, an Jissraels Grenzmark will ich euch richten.

<sup>12</sup> Dann werdet ihr erkennen, daß ICH es bin, in dessen Gesetzen ihr nicht ginget und dessen Rechte ihr nicht tatet, aber nach den Rechten der Stämme, die rings um euch sind, habt ihr getan.

<sup>13</sup> Wie ich nun kündete, geschahs, daß Platjahu Sohn Bnajas starb. Ich fiel auf mein Antlitz, ich schrie mit lauter Stimme: Ah, mein Herr, DU, den Garaus machst du dem Überrest Jissraels!

<sup>14</sup> SEINE Rede geschah zu mir, es sprach:

<sup>15</sup> Menschensohn, um deine Brüder, deine Brüder, die mit dir verschleppten Männer und das Haus Jissrael allsamt, von denen die Insassen Jerusalems gesprochen haben: Fern sind sie nun IHM geworden, uns ists zu Erbe gegeben, das Land! -

<sup>16</sup> darum sprich: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Ja, unter die Weltstämme habe ich sie entfernt, und ja, in die Länder habe ich sie versprengt, nur noch ein wenig wurde ich ihnen zum Heiligtum in den Ländern, wohin sie gekommen sind, -

<sup>17</sup> darum sprich: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Aber ich hole euch zuhauf aus den Völkern, aber ich sammle euch aus den Ländern, wohin ihr versprengt worden seid, ich gebe euch den Jissraelsboden.

<sup>18</sup> Dorthin sollen sie kommen, hinwegräumen sollen sie daraus all seine Scheusale, alle seine Greuel.

<sup>19</sup> Ich gebe ihnen ein einiges Herz, einen neuen Geist gebe in ihre Brust ich, das Steinherz räume ich aus ihrem Fleisch, ich gebe ihnen ein Fleischherz:

<sup>20</sup> damit sie in meinen Satzungen gehn, meine Rechtsgeheiße wahren, sie tun. Sie sollen mir werden zum Volk und ich, ich werde ihnen zum Gott.

<sup>21</sup> Deren Herz aber geht nach dem Herzen ihrer Scheusale und ihrer Greuel, deren Abweg gebe ich auf ihr Haupt. Erlauten ists von meinem Herrn, IHM.

<sup>22</sup> Die Cheruben schwangen ihre Flügel, die Räder sich mit ihnen zugleich, die Erscheinung des Gottes Jissraels war auf ihnen, obenauf.

<sup>23</sup> So stieg auf SEINE Erscheinung, auf mitten aus der Stadt, sie stand auf dem Berg, der östlich der Stadt ist.

<sup>24</sup> Mich aber schwang ein Geistbraus empor, der ließ mich nach Chaldäa zur Verschlepptenschaft kommen, im Gesicht, im Geistbraus Gottes, aber aufgestiegen war, von mir auf, das Gesicht, das ich gesehen hatte.

<sup>25</sup> Nun redete ich zur Verschlepptenschaft all SEINE Rede, die er mich hatte sehen lassen.